



Europa

Gotthardt: "Polen ist ein hochattraktiver Markt bei Absatz und Beschaffung"

05. Mai 2024

MÜNCHEN Bayern und Polen möchten ihre Wirtschaftsbeziehungen vertiefen. Deshalb reist Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt am Dienstag gemeinsam mit einer Wirtschaftsdelegation in das europäische Nachbarland. Das Motto der viertägigen Reise lautet "Green Deal: Energieeffizienz und Digitalisierung in der Produktion". Gotthardt: "Polen ist ein vorbildhafter Wachstumsmotor in der EU und mit seiner Innovationskraft – etwa im Bereich Digitalisierung – ein hochattraktiver Markt bei Absatz und Beschaffung. Deshalb freue ich mich sehr, auf der Delegationsreise weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu entwickeln."

Die Reise führt in die wirtschaftlich starken Regionen Warschau, Kattowitz und Krakau. Ein Highlight ist der Besuch des European Economic Congress in Kattowitz am Donnerstag, auf dem der Staatssekretär auf einem Panel zum Thema Industrie 4.0 spricht. Geplant sind zudem Gespräche mit Ministerien in Warschau, den Vertretern der Regionen Schlesien und Kleinpolen, der Stadt Kattowitz sowie mit Wirtschaftsvertretern und Unternehmern.

Gotthardt: "Wir möchten bayerische Unternehmen in direkten Kontakt mit der polnischen Seite bringen, darüber hinaus aber auch Netzwerke zwischen den Organisationen der Innovations-, Mittelstands- und Ansiedlungsförderung in beiden Ländern verstärken. Besonders spannend finde ich die Themen Energieeffizienz und Digitalisierung in der Produktion. Polen verzeichnet ein hohes Maß industrieller Investitionen, bei denen neueste Technologien zur Anwendung kommen. Zugleich hat das Know-how polnischer Anbieter auf den genannten Gebieten in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, womit sie sich deutschen Unternehmen auch als Partner bei Forschung und Entwicklung anbieten."

Zu den Delegationsmitgliedern zählen Vertreter der Politik, der IHK, der Handwerks- und Außenhandelskammern, von Bayern Innovativ, der LfA, des VDMA und weiterer

Cluster und Verbände sowie Unternehmen, die in Polen neue Potenziale heben möchten.

Ansprechpartnerin:
Tanja Gabler
Stv. Pressesprecherin

Pressemitteilung-Nr. 162/24